

An dem Ausflug am 16.05.2018 unter dem Motto „Moorwelt-Erlebnisführung“ haben 41 LandFrauen teilgenommen. Die Fahrt zum Neustädter Moor führte durch eine herrliche Frühlingslandschaft mit üppiger Blütenpracht von Flieder, Rhododendren und gelb leuchtenden Rapsfeldern. Eine genaue Vorstellung zum Thema „Moore“ hatte kaum jemand von den Teilnehmern. Über Moore gibt es viele Gruselgeschichten. Sie galten als Ort böser Geister, Moorleichen und gefährlich für den, der sich verirrt. Doch die Bedeutung und Wichtigkeit für die Umwelt und das Klima ist seit Jahren bekannt und es wird viel für die Erhaltung und Regenerierung getan. Davon berichtete eine sehr engagierte Mitarbeiterin, die uns in dem modernen Fachzentrum Gebäude empfing und durch das Programm begleitete. In einem Filmstudio, mit weichem, wackeligen Fußboden (dem Moorboden ähnlich) lernte man in der Videoshow in sehr unterhaltsamer und verständlicher Weise die Moor Welt kennen. Mit wunderschönen Naturaufnahmen und Bildern von der Entstehung der Moore. Es entsteht durch Torfmoos, dieses Moos wächst oben immer weiter, der untere Teil stirbt ab und wird zu Torf. Ein Vorgang über mehr als 7000 Jahren. Die Trockenlegung der Moore, z. B. für die Torfgewinnung, macht die Moore funktionsunfähig und raubt vielen Tieren und Pflanzen den Lebensraum. Moore speichern Kohlenstoffvorräte, durch den Abbau wird Kohlendioxid frei und belastet die Umwelt. In Gebieten, in denen noch Torfgewinnung erfolgt, ist der Kohlendioxid Gehalt in der Luft höher als durch den Autoverkehr im Land. Das war die Theorie, nun ging es raus in die Natur. Mit der historischen Bahn ging`s direkt ins Neustädter Moor, durch Wald, Wiesen, Heide und Moor, bis zur Endstation „Moorpadd“. Hier begann die Wanderung durch das Moor(1,5 km). Gefahrlos und trockenen Fußes, auf präparierten Wegen, meist über Holzbohlen. Das war die Entdeckertour. Die Begleiterin zeigte und erklärte die Vielzahl der Pflanzen wie, Torfmoos, Sonnentau, Glockenheide, Wollgras u.v.m.

So umfangreich wie die Pflanzenarten ist auch die Tierwelt. Scharen von Kranichen machen Stopp dort auf ihrem Flug in den Süden und einige haben sich hier auch angesiedelt. Es gab viele Vogelarten, Enten, Frösche und Insekten zu sehen. Glücklicherweise kreuzte keine der dort lebenden Nattern, Kreuzottern oder Blindschleichen unseren Weg. Das Wetter war den ganzen Tag wechselhaft, nun drohte ein Gewitter, es donnerte schon. Es hat uns nicht überrascht! Die Moor Bahn brachte alle (fast trocken) zum Moorweltenhaus zurück. Hier erwartete uns Kaffee und Kuchen, was mit Begeisterung angenommen wurde. Nun begann es auch kräftig zu regnen und zu „gewittern“. Aber das störte keinen mehr. Wie Eindrucksvoll und lehrreich dieser Ausflug für die LandFrauen war, merkte man an der allgemein angeregten Unterhaltung zu dem Thema.

Dieser Streifzug durch das Moor hat alle fasziniert!!